

Viel Geld für zehn Forscher

 kinder.niedersachsen.de/index.php

Du bist hier: [Startseite](#) / Einzelansicht

Mittwoch, 02. März 2016

Datum: 29.02.2016, 14:50 Uhr



Dies ist die Wissenschaftlerin Emmanuelle Charpentier. Sie hat ein wichtiges Werkzeug für Gen-Forscher entwickelt. Foto: Peter Steffen/dpa

Forschung ist wichtig. Ohne sie gäbe es zum Beispiel keine Medikamente. Ein Problem dabei: Häufig ist es teuer, etwas zu erforschen. Für viele Projekte braucht man etwa Labore, teure Geräte und auch die Wissenschaftler müssen bezahlt werden.

Zehn Forscher können sich deswegen riesig freuen. Sie bekommen jetzt einen Haufen Geld. Denn sie haben einen wichtigen deutschen Wissenschafts-Preis gewonnen. Er heißt Leibniz-Preis und wird am Dienstag in Berlin verliehen. Die Preisträger bekommen jeweils zweieinhalb Millionen Euro. Mit dem Geld sollen sie neue Forschungs-Projekte bezahlen.

Einer der zehn Preise geht an die bekannte Forscherin Emmanuelle Charpentier. Sie hat eine neue Technik mitentwickelt.

Dabei geht es um Gen-Forschung. Gene sind so etwas wie Baupläne von Lebewesen. In ihnen steht zum Beispiel vieles dazu, wie ein Lebewesen aussieht. Etwa, welche Haarfarbe ein Mensch hat.

Gene sind winzig und stecken im Inneren unserer Zellen. Sie sind Teil unseres Erbguts. Dazu sagen Fachleute DNS oder auch DNA. Die Abkürzung steht für Desoxyribonukleinsäure. Diese DNA liegt als langer, aufgekringelter Faden in den Zellen. Einzelne Abschnitte davon sind Gene.

Die Technik von Emmanuelle Charpentier wird auch Gen-Schere genannt. Damit können Forscher den Bauplan von Lebewesen bearbeiten. Sie können zum Beispiel Gene ausschneiden. Oder DNA, die nicht in Ordnung ist, ersetzen. Mit der Technik von Emmanuelle Charpentier arbeiten heute viele Forscher weltweit.

© dpa

[zu den Nachrichten](#)

[zum Nachrichten-Archiv](#)